



ICHTHYS Gemeinde Wr. Neustadt
Teil der ELAIA Christengemeinden (ECG)

Nr 91 März 2012

Monatsblatt

NEUES aus der Gemeinde



Catch the vision - Ergreife die Vision



Uli Eiwen:

"Ich sah Schienen. Wir fuhren mit einem kleinen Zug auf diesen Schienen, die wir gut kannten. Plötzlich hörten die Schienen auf und es war nicht einmal mehr ein Weg zu sehen.

Eindruck: Unser Vater fragt uns, ob wir bereit sind, die Schienen (das Bekannte und Vertraute) zu verlassen - im Vertrauen, dass Gott uns führen wird. Da werden wir etwas Neues erleben. Aber das Neue kann uns überraschen, vielleicht gefällt es uns auch nicht. Es ist ein neues Land, das wir betreten. Die Zeit der Schienen war eine richtige Zeit, aber jetzt wird eine Zeit anbrechen, wo wir uns nicht mehr auf die Schienen verlassen können, sondern mit Jesus Neuland betreten müssen."

Durch die unsichtbare Kraft (Heiliger Geist) erschien zuerst ein roter Stein, dann ein blauer und jedesmal wurden alle zu dem jeweiligen Stein hingezogen und er wurde ein festes Fundament unter unseren Füßen. Mit der Zeit wurden alle Mosaiksteine sichtbar - in den herrlichsten lebensspendenden Farben. Manchmal war die Richtung des nächsten Steines unerwartet, doch durch zunehmendes Vertrauen gingen alle das Wagnis ein und alle Füße fanden wieder sicheren Halt. So ging es eine Zeit lang und ich empfand ein Gefühl von Ewigkeit.

Am Ende sah ich das fertige Mosaik, es war wie ein aus Mosaiksteinen geformter himmlischer Teppich, ein festes lebensspendendes Fundament, auf dem das Ichthysymbol klar sichtbar war. Die Farben waren die eines Regenbogens, voller Leben, und der ewige Bund Gottes war für jeden greifbar und erlebbar aus der Unsichtbarkeit in die Sichtbarkeit getreten. Die Gemeinde lebte in der Fülle ihrer Bestimmung."

Die regelmäßigen Gesamtgemeindetreffen unter dem Titel "catch the vision" verlaufen sehr intensiv und machen uns große Freude. Jedes Mal dürfen wir erleben, wie uns Gott mit seiner Gegenwart beschenkt, wie er zu uns redet und uns als ganze Gemeinde ermutigt, auf seinen Wegen weiter zu gehen.

Darum sind auch die Zeiten, in denen wir miteinander auf Gottes Stimme hören und dann untereinander austauschen, so wertvoll.

Wir spüren dabei auch, wie sehr uns Gott herausfordert, in der Zukunft unser ganzes Vertrauen auf Ihn zu setzen, wenn er uns als Gemeinde Wege führt, die für uns neu sind und die wir noch nicht kennen.

Er möchte, dass wir unter seiner Führung das Wagnis eingehen, bekannte Wege und gewohnte Schienen zu verlassen und neues Land zu betreten.

Zwei prophetische Worte, die uns Gott in den letzten Abenden in diese Richtung gegeben hat, seien hier abgedruckt:



Dagmar Pollit:

"Ich sah die Gemeinde vor einem Boden mit Fliesen stehen. Die nächsten Schritte waren zuerst durch die schachbrettartigen weiß-schwarzen Fliesen vorgegeben. Jeder wusste, nach einer weißen Fliese kommt eine schwarze usw. Doch plötzlich verschwanden die Fliesen, die ganze Atmosphäre änderte sich und wir standen wie vor einem Abgrund. Eine lebensspendende Kraft war in der Luft und in meinem Geist wusste ich, dass ein wunderbares Mosaik unter unseren Füßen entstehen würde. Jeder neue Stein in diesem uns noch nicht bekannten Mosaik würde uns den Weg weisen.

Wir verstehen, dass Jesus jeden Einzelnen in der Gemeinde ruft, in diesen Prozess einzusteigen, sich zu beteiligen und persönlich aufzugreifen, was Gott mit uns in der Zukunft vorhat. Darum möchte ich wiederum jeden herzlich einladen, zu diesen Abenden zu kommen. Wir wollen diese Treffen noch bis Ende März fortsetzen.



impresum:

Herausgeber:



ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

NEWS AUS ALLER WELT



TERMINE



März 2012

Fr, 02.03.	19.30h: Übergemeindliches Gebet in Pfingstgemeinde NK
Sa, 03.03.	16.00h-18.00h: Kindernachmittag (5-10J) 16.00h-18.00h: Teenietreff der Burschen (10-14J) 18.00h-22.00h: Young Generation (15-18J)
So, 04.03.	09.30h: Gottesdienst mit Bibellehre für 10-14 Jährige
Di, 06.03.	19.00h: Catch the Vision
Mi, 07.03.	09.30h: Gebet um Erweckung
Sa, 10.03.	09.30h—13.00h: Theologische Schulung
So, 11.03.	09.30h: Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Besichtigung des Gebäudes nebenan
Di, 13.03.	19.00h: Catch the Vision
Mi, 14.03.	09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 16.03.	18.00h: Stadtgebet
Sa, 17.03.	16.00h-18.00h: Teenietreff der Mädchen (10-14J) 17.00h—20.00h: Young Generation (15-18J)
So, 18.03.	09.30h: Gottesdienst mit Walter Heidenreich
Di, 20.03.	19.00h: Catch the Vision
Mi, 21.03.	09.30h: Gebet um Erweckung
Sa, 24.03.	19.00h: Bruder Yun aus China
So, 25.03.	Achtung: Umstellung auf Sommerzeit! 09.30h: Gottesdienst mit Bruder Yun; anschl. Sonntagskaffee 17.00h: Bruder Yun
Di, 27.03.	19.00h: Catch the Vision
Mi, 28.03.	09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 30.03.	19.00h: Lobpreisabend
Sa, 31.03.	16.00h-18.00h: Kindernachmittag (5-10J) 16.00h-18.00h: Teenietreff der Burschen (10-14J) 18.00h-22.00h: Young Generation (15-18J)
Jeden Sonntag	18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer; (Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664-4250091)
Vorschau	
Fr. 20.04.	Theaterstück: Eric Wehrin: „Espressobibel“
04.—06.05.	Wochenende mit Stefan Driess
17.-19.05.	Israel-Konferenz in Stockerau
Sa, 02.06.	Global Outreach Day
07.-10.06.	Vater-Sohn/Tochter-Wochenende in Schwarzau/Gebirge
01.-06.07.	Gemeindefreizeit im JUFA Veitsch
25.10.—03.11.	Israelreise

Siedler und Palästinenser pflanzen gemeinsam Bäume

Israelische Bewohner der Siedlung Efrat und Bewohner des nahegelegenen palästinensischen Dorfes Jurat al-Schama haben zum jüdischen Feiertag Tubischwat gemeinsam Bäume gepflanzt. Das berichtete die israelische Tageszeitung Jedioth Ahronoth am Mittwoch. Die gepflanzten Bäume sollen den gefährlichen Staub einer Holzfabrik in der Nähe anstelle einer zum Schutz hochgezogenen Mauer abhalten.

"Wir trafen uns mit [dem Fabrikbesitzer] Abu-Taled und vereinbarten, an Tubischwat ein Wäldchen zu pflanzen, um den Staub abzuhalten", sagte Oded Ravivi, Bürgermeister von Efrat. "Abu-Taled war begeistert von der Idee und versprach, Freunde und Mitarbeiter zum Baumpflanzen mitzubringen. Auf diese Weise können wir die Mitzvah [jüdisches Gebot] erfüllen und gemeinsam an einem friedlichen Zusammenleben arbeiten", erklärte Ravivi mit Blick auf die Pflanzungen an Tubischwat, dem israelischen "Neujahrsfest der Bäume".



Palästinenser lehnen Abbas als Premier ab

Vertreter des gesamten politischen Spektrums der Palästinenser haben am Dienstag lautstark ihre Ablehnung gegen Mahmoud Abbas als Premierminister einer vorläufigen palästinensischen Einheitsregierung kundgetan. Katar hatte das Versöhnungsabkommen zwischen Abbas Fatah und der islamistischen Terrororganisation Hamas vermittelt. Abbas wird unter anderem vorgeworfen, in der Vergangenheit Gesetze verabschiedet zu haben und sich nun zu weigern, diese auf sich selbst und seine Mitarbeiter anzuwenden. Anhänger Abbas argumentierten, den Machtkampf mit der Hamas zu beenden sei "wichtiger, als irgendein Gesetz zu befolgen". "Das ist ein Skandal, nicht nur, weil es [das palästinensische] Grundgesetz verletzt, sondern weil es Abbas in die Position eines Autokraten mit absoluter Macht versetzt", sagte ein Fatah-Mitglied in Ramallah. Andere Palästinenser gehen davon aus, dass das Abkommen wie so viele zuvor nicht umgesetzt werden wird.